Einzelverkauf 50 Cent

unterwegs

Jg. 64 / 9. November bis 13. Dezember 2026

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 9



Foto: Martin Fluess/pbs

Gedanken für unterwegs

Im Herbst dürfen wir auf einen ewigen Frühling hoffen

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind wir schon im November angekommen. Allerheiligen liegt hinter uns, die weiteren Gedenktage folgen noch. Und doch lohnt es sich, nochmals die zurückliegende Zeit des Herbstes zu betrachten.

Viele Menschen waren unterwegs. Sie genossen die letzten Sonnenstrahlen im Süden, wanderten durch bunt gefärbte Wälder oder machten lange Spaziergänge am Strand. So mancher Tag war im Oktober nochmal richtig warm. Doch auch der nahende Winter kündigte sich mit dichtem, kühlem Nebel an. Die Blätter an den Bäumen sind größtenteils schon gefallen. Nach der Zeitumstellung werden die Tage noch kürzer, am Abend ist es eher dunkel. Natürlich, der Herbst hat mit der Ernte der Früchte von Feld und Weinberg, mit Federweißer und Zwiebelkuchen, auch seine



schönen Seiten. Und doch erleben wir auch ein Stück Wehmut und Abschied.

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Dunkelheit und Kälte setzen sich immer mehr durch. Manchmal stellt sich so etwas wie eine Endzeit-Stimmung ein. Wir wissen zwar: Der nächste Frühling kommt bestimmt. Allerdings ist der Herbst auch eine Metapher für unser eigenes Leben Uns wird bewusst, dass wir endlich und vergänglich sind. Und spätestens im Herbst unseres Lebens stellt sich die Frage nach dem Frühling und der Hoffnung noch einmal ganz existentiell.

Die Bibel thematisiert den Herbst als Jahreszeit kaum. Aber das Christentum spielt im Kirchenjahr an vielen Stellen mit den Jahreszeiten, mit Licht und Dunkelheit. Mit der Geburt Jesu in der Welt und in meinem Leben wird das Dunkle und Endliche relativiert. In Leben, Tod und Auferstehung Jesu ist jedem Menschen die Verheißung geschenkt, jedem Herbst unseres Lebens mit der Hoffnung auf ewigen Frühling zu begegnen. Ein Lied drückt es so aus: „Meine Zeit steht in deinen Händen, Herr."

Edgar Braun, Diakon.

Weitere Themen im Heft:

Der NAHeRaum schließt > S. 2/3
Adventsmeditationen > S. 7
Firmvorbereitung > S. 16
Pfarrsekretärinnen gesucht > S. 6
Gottesdienste > S. 10-15
Treffpunkt in Hl. Kreuz > S. 20

Ganz nah an den Menschen

Ende November schließt unsere Citykirche NAHeRAUM an der alten Nahebrücke

Nach vielen Jahren der Präsenz mitten in der Bad Kreuznacher Innenstadt endet ein besonderes pastorales und diakonisches Angebot unserer Kirchengemeinde, die City-Kirche NAHeRAUM.

Der NAHeRAUM wurde maßgeblich von Gemeindereferent Bernhard Dax aufgebaut und geprägt, der im Sommer 2027 in den Ruhestand gehen wird. In den vergangenen acht Jahren bildete der NAHeRAUM – neben dem Projekt Offenes Hl. Kreuz – einen wichtigen pastoralen und diakonischen Schwerpunkt unserer Seelsorge.

Im August 2016 startete der NAHeRAUM zunächst als Initiative im Rahmen citypastoraler Projekte des Bistums Trier. Im Jahr 2023 wurde das Projekt von der Kirchengemeinde Bad Kreuznach Hl. Kreuz übernommen und weiterfinanziert.

Von Anfang an war der NAHeRAUM als ein Ort gedacht, an dem Kirche den Menschen mitten in ihrem Alltag begegnet: offen, unkompliziert und außerhalb der klassischen Kirchenräume. Durch seine zentrale Lage in der Fußgängerzone war er für Menschen unterschiedlichster sozialer Herkunft, mit verschiedenen Bildungsbiografien, Migrationsgeschichten und ganz unterschiedlichen Beziehungen zu Kirche und Glauben gut erreichbar.

Viele Menschen fanden hier einen Ort für persönliche und seelsorgliche Gespräche, für Segensangebote und Begegnungen. Darüber hinaus bot der NAHeRAUM konkrete Unterstützung im Alltag – etwa durch Nachbarschaftshilfe oder Hilfestellung beim Ausfüllen von Formularen. Vor allem aber war er ein offener Ort, an dem Menschen willkommen waren und mit ihren Anliegen Gehör fanden.





Jüngster Einsatz von Bernhard Dax mit einem NAHeRAUM-Team in der Fußgängerzone. Unter dem Motto „Heute schon was Gutes gepflückt?“ wurden 150 Ernte-Dank-Tüten mit einem Apfel, ein paar Nüssen und einer Segenskarte verteilt: „Gott schenke dir ein Herz voller Dankbarkeit für alles, was gewachsen ist.“

Die bewusste Präsenz mitten in der „City“ ermöglichte zugleich eine enge Vernetzung mit zahlreichen Organisationen und Initiativen, die sich im sozialen und bürgerschaftlichen Bereich engagieren. So entstanden über die Jahre vielfältige Kontakte, Kooperationen und gemeinsame Aktivitäten.

Mit der Schließung des NAHeRAUMs verliert Bad Kreuznach eine zentral gelegene, niedrigschwellige seelsorgliche Anlaufstelle in der Fußgängerzone - und unsere Kirchengemeinde einen besonderen Ort kirchlicher Präsenz mitten im Leben der Stadt.

Auch wenn die Türen des NAHeRAUMs Ende November schließen, geht meine Arbeit in Bad Kreuznach zunächst weiter. Ab Dezember werde ich bis zu meinem Eintritt in den Ruhestand im Sommer 2027 mein Büro im zweiten Stock des Pfarrhauses St. Nikolaus, Poststraße 6, beziehen.

Ich blicke dankbar auf die vergangenen Jahre zurück - auf die vielen Begegnungen, Gespräche und gemeinsamen Erfahrungen sowie auf alle Menschen, die den NAHeRAUM besucht, begleitet, unterstützt und mit Leben gefüllt haben.

Bernhard Dax

Grund für Dankbarkeit: Acht Jahre war der NAHeRAUM segensreich

Liebe Mitchristen,



ein gutes Projekt endet. Der Grund ist einfach: wir werden keinen Nachfolger für Bernhard Dax finden. Hinzu kommt: die 30.000 Euro, die der NAHeRAUM an Sachkosten Jahr für Jahr braucht, werden seit Jahren nicht mehr vom Bistum bezuschusst.

Ursprünglich war das Projekt ja als Coproduktion des Dekanates Bad Kreuznach und der Pfarrei mit dem Segen und den Geldern des Bistums gestartet. Wir wollten schauen, wie kann Kirche auf die Bedürfnisse der Menschen in einer Stadt hilfreich eingehen. Neben anderen citypastoralen Projekten des Bistums waren wir ein Versuchslabor. Wir stellten mit Bernhard Dax 50 Prozent des hauptamtlichen Personals und das Dekanat 50 Prozent mit Daniel Bidinger und später mit Daniela Mohr-Braun und dann mit Matthias Baden. Ehrenamtliche sollten zur Mitarbeit gewonnen werden. Nach fünf Jahren war die Projektzeit beendet und die Bistumsgelder flossen nicht mehr. Die Pfarrei übernahm die Kosten.

Aus meiner Sicht fallen drei Ergebnisse des Projektes ins Auge:

- Zunächst: Bernhard Dax war der Garant für den NAHeRAUM. Ohne ihn hätte er nicht gelebt und auch nicht überlebt. Dafür möchte ich ihm von Herzen danken!
- Als zweites wurde deutlich, dass Ehrenamtliche mitarbeiten, aber nicht eigenständig den NAHeRAUM führen können. Auch allen Ehrenamtlichen an dieser Stelle ganz herzlichen Dank!
- Inhaltlich – und das ist das Dritte – hat sich das Projekt als diakonisches entwickelt. Menschen, oftmals mit Migrationshintergrund, suchten und fanden Hilfe in ganz praktischen Fragen. Das war angefragt, und von Gruppen auch ein Raum zum Tagen. Den Menschen am Rande hat das Projekt gedient.

Leider müssen wir diesen Dienst nun einstellen. Der NAHeRAUM war aber über acht Jahre segensreich. Das mag uns trösten.

Vielleicht werden wir Elemente, wie zum Beispiel den Segen-to-go in der Fußgängerzone, weiterführen können. Die offene Tür wird sich aber schließen.

Allen, die den NaheRaum unterstützt und getragen haben, herzlichen Dank!

Pastor Michael Kneib


1


2



3

NAHeRAUM: Hier war Kirche lebendig und einladend

Unsere Citykirche NAHeRAUM war über Jahre eine wichtige Anlaufstelle in Bad Kreuznach, ein Ort, an dem man sich zu geselligen und Gesprächsrunden treffen konnte, an dem Hilfe angeboten und gefeiert wurde und von dem zahlreiche Aktionen ausgingen. Unsere Bilder geben einen kleinen Einblick in das Geschehen der vergangenen Jahre: Segen wurde gespendet am Dreikönigstag (1), zum Sommerbeginn (2) oder am Valtenstinstag für Verliebte (3). An Aschermittwoch gab es in der Fußgängerzone das Aschenkreuz (4). Spenden wurden gesammelt für Fluthilfeopfer in Afghanistan (5). Kunstausstellungen lockten Besucher an (6). Beim lebendigen Adventskalender in der Altstadt öffnete der NAHeRAUM ein Türchen (7). Studenten aus dem Trierer Priesterseminar informierten sich über das Konzept der Citykirche (8), die DPSG-Pfadfinder brachten zu Weihnachten das Friedenslicht (9). Dies nur ein kleiner Ausschnitt aus dem vielfältigen Leben und Wirken im NAHeRAUM. Auch wenn die Einrichtung an der Ecke Klappergasse jetzt schließt, wird die Citykirche in der Fußgängerzone weiter sichtbar bleiben: Bernhard Dax will noch bis Sommer 2027 den Passanten einen Segen anbieten, etwa am Valentinstag und am Aschermittwoch.



4



5


6


7


8


9





Fotos: J. Brantzen

Mit dem Bagger gute Vorarbeit geleistet – jetzt wird gepflanzt

Vor unserer Pfarrkirche Heilig Kreuz haben im Oktober Arbeiter mit Bagger und Schaufel ganze Arbeit geleistet. Der Vorplatz am Europaplatz, hauptsächlich im Besitz der Kirchengemeinde, zum Teil auch der Stadt, wurde an zwei Stellen aufgebrochen und mit festen Umrandungen versehen. Die Gruben werden mit Erde gefüllt. Mitte November werden dort acht Laubbäume und eine entsprechende grüne Unterbepflanzung gesetzt.

Bei den Bäumen handelt es sich um Blumeneschen, auch Manna-Esche genannt. Das sind Kleinbäume mit einer Wuchshöhe von 5 bis 10 Metern. Ihre cremeweißen Blüten zeigen sich in 15 cm langen Rispen in der Zeit von Mai bis Juni und geben einen leichten, angenehmen Duft von sich.

Ziel der Maßnahme, die in guter Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und Stadt durchgeführt wird, ist es, die bislang versiegelte Fläche ökologisch aufzuwerten, durch die Bäume und Pflanzen das Stadtklima zu verbessern und den Bereich vor der Kirche als prominenten innerstädtischen Aufenthaltsort attraktiver und grüner zu gestalten.

Für die Planung und Durchführung der Arbeiten sorgt die Stadt. Die Kirchengemeinde beteiligt sich an den Kosten der Bepflanzung und bittet dafür um Spenden auf das Konto: Katholische Kirchengemeinde Bad Kreuznach Hl. Kreuz, Sparkasse Rhein-Nahe, IBAN DE54560501800017026139.





Fotos: job

Auch in diesem Jahr sind wir dankbar für eine reiche Ernte

Trotz des heißen, trockenen Sommers gab es zumindest in Teilen eine reiche Ernte. So zum Beispiel im Pfarrgarten von Heilig Kreuz an den Mirabellen- und Apfelbäumen. Cäcilia Brantzen hat daraus Gelee und Marmelade gekocht und 80 kleine Gläser am Erntedanksonntag in der Nikolauskirche angeboten (Bild links). Die Nachfrage war groß, der Spendenerlös in Höhe von 570 Euro geht an die „Reling“. Dieser Tagesaufenthalt für bedürftige Menschen durfte sich aber auch über das Obst und Gemüse freuen, das die Firma Hill gestiftet und das Küster Franz Powarcinsky dekorativ vor dem Altar aufgebaut hatte (Bild rechts). Beim Erntedank-Gottesdienst, den der Kirchenchor St. Cäcilia unter der Leitung von Klaus Evers musikalisch gestaltete, zitierte Pastor Michael Kneib in seiner Predigt das Leitwort „Sieh das Gute und bring es ins Wort“. Das führe zu Dankbarkeit – und zu Dank gebe es nicht nur angesichts der an diesem Sonntag ausgebreiteten Früchte immer wieder allen Grund. Zugleich sei dies eine Mahnung, Gottes Schöpfung zu bewahren. **job**





Pastor Michael Kneib und Ursula Preißmann, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, dankten Pfarrer i.R. Franz Josef Michaely mit Blumen und einem Erinnerungsgeschenk für seinen Einsatz in unserer Pfarrei in den vergangenen 14 Jahren (Bild links). Nach dem Gottesdienst gab es im Pfarrsaal von St. Nikolaus einen Empfang, bei dem die Gemeindemitglieder Pfarrer Michaely alles Gute für den weiteren Ruhestand wünschen konnten (Bild rechts). Fotos: J. Brantzen

Ein Pfarrer in Ruhe geht in den Ruhestand

Unsere Pfarrei dankte Franz Josef Michaely für 14 Jahre freiwilligen Einsatz im Seelsorgeteam

Und wieder stand ein Abschied an – „heute ist es jedoch ein besonderer“ meinte Pastor Michael Kneib zu Beginn des Dankgottesdienstes in der St.-Nikolaus-Kirche. „Denn ein Pfarrer in Ruhe geht in Ruhestand“, so Kneib weiter und wandte sich mit einem Lächeln an Pfarrer Franz Josef Michaely, der nun mit Erreichen des 75. Lebensjahres seinen freiwilligen seelsorglichen Dienst in unserer Pfarrei beendet hat und demnächst in seine saarländische Heimat zurückkehren wird.

14 Jahre stand Michaely nach seinem offiziellem Ruhestandsbeginn der Pfarrei noch für Gottesdienste zur Verfügung. Trotz mancher gesundheitlicher Beeinträchtigungen war er immer für die Übernahme von Diensten bereit. Für Ursula Preißmann, die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, war es daher klar, dass in seinem Fall die Abkürzung Pfarrer i.R. nur „in Reichweite“ bedeuten konnte. Sie dankte ihm für seinen engagierten Einsatz und überreichte eine Uhr mit den Brückenhäusern als Dank und Erinnerung an seine Wirkungsstätte.

Pfarrer Kneib charakterisierte Franz Josef Michaely als „lebendig, bewegt, nachdenklich“. Lebendig durch seine emotionale Art, die durch klare Worte unterstützt wurde und zeigte, dass er mitten im Leben steht. Bewegt, weil er intensiv wahrgenommen hat, was in Kirche und Gesellschaft passiert. Und nachdenklich, weil er sich mit vielen Themen tiefgründig auseinandergesetzt hat. Kneib dankte ihm, dass er sich kollegial und mitbrüderlich in das pastorale Team eingebracht hat und immer verlässlich und loyal gewesen sei. Gerne denke er an gute Gespräche mit Michaely und sieht in ihm ein Beispiel, wie man seinen Ruhestand gestalten kann.

Pfarrer Michaely dankte für die herzlichen Worte und betonte, dass er gerne im Kreis der Kolleginnen und Kollegen gewirkt habe. Auch den Gemeindemitgliedern seiner verschiedenen Wirkungsstätten der letzten Jahre dankte er, da er immer das Gefühl hatte, gut angenommen worden zu sein. Abschließend überbrachte er in einem persönlichen Gebet, das er vor vielen Jahren bereits aufgeschrieben hatte, seinen Dank an den gütigen Gott für sein Weggeleit.

Winfried Vogt

Willkommen für Neuzugezogene

Ab sofort begrüßt unsere Pfarrei Hl. Kreuz neuzugezogene Gemeindemitglieder mit einem Willkommensbrief. Mit Tine Harmuth, Raphaela Haus-Mecking, Monika Strunck, Monika Zimmermann und Ludwig Wilhelm hat sich ein Team gebildet, das dafür sorgt, dass die Neuen sehr persönlich angesprochen und zur Begegnung eingeladen werden. In dem Anschreiben heißt es:

„Sie gehören nicht nur zu einer neuen politischen Gemeinde. Mit Ihrem Umzug hierher sind Sie vielleicht auch Mitglied unserer Pfarrei Hl. Kreuz geworden. Wir als Pastoralteam und Pfarrgemeinderat möchten Sie von Herzen willkommen heißen. Gleichzeitig wollen wir Sie anregen, persönlich in das Leben unserer Gemeinden ‚hinein zu schmecken‘, die Gottesdienste mitzufeiern und sich einmal über die Schwelle unseres Pfarrbüros oder unserer Kirchen und Gemeindehäuser zu trauen. Wir glauben, dass unsere Pfarrei sehr lebendig ist und bemüht, ein glaubwürdiges Zeugnis abzulegen von der Hoffnung, die uns durch Jesus Christus gegeben ist. Damit dies in Zukunft noch mehr gelingt, sind wir genauso auf das



Mit-Beten und Mit-Handeln der vielen angewiesen, die neu zu uns stoßen. Wir brauchen das Zeugnis auch Ihres gelebten Glaubens und wollen es gerne als wertvolles Geschenk annehmen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen Glück und reichen Segen in Ihrer neuen Heimat!“

Dem Brief liegt ein Flyer bei mit den wichtigsten Kontaktdaten und allen ausführlichen Informationen über das vielfältige Leben unserer Pfarrgemeinde.

Ein schwerer Verlust: Im April 2027 gehen Frau Trenz und Frau Wied in Rente

Liebe Mitchristen,
die Veränderungen reißen bei uns nicht ab. Ende April 2027 werden zwei unserer Pfarrsekretärinnen in Rente gehen. Frau Marina Wied hat dann Ihre Altersgrenze erreicht. Frau Ursula Trenz, die schon drei Jahre drangehängt hat, will dann wirklich in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Ich bedauere das sehr, konnte ich mich doch immer hundertprozentig auf die beiden verlassen und wusste das Büro und das Tagesgeschäft in sehr guten Händen.

Wir werden Frau Trenz und Frau Wied im kommenden Jahr würdig verabschieden. Schon jetzt möchte ich Sie auf die (untenstehende) Stellenausschreibung hinweisen. Vielleicht haben Sie Interesse oder kennen jemand, der zu uns passen würde.

Pastor Michael Kneib

Stellenausschreibung Pfarrsekretärinnen

Im Pfarrbüro Hl. Kreuz sind zwei Stellen mit einem Beschäftigungsumfang von jeweils ca. 20 Stunden/Woche unbefristet zum 1. April 2027 zu besetzen. Die Arbeitszeit verteilt sich auf die Tage Dienstag bis Donnerstag.

Sie sind die erste Anlaufstelle für die Anliegen der Menschen aus unserer Pfarrei, aber auch Ansprechpartner für andere Personen. Im Hintergrund sorgen Sie für reibungslose Abläufe, erstellen Gottesdienstpläne und führen unsere Kirchenbücher.

Sie sind vertraut mit allgemeinen Büroaufgaben und beherrschen die Anwendungen von M365? Dazu sind Sie teamfähig, freundlich, strukturiert und belastbar? Diskretion ist für Sie selbstverständlich?

Dann würden wir uns über Ihre Bewerbung per Mail (möglichst in einer pdf-Datei) freuen:
bad-kreuznach@bistum-trier.de
Selbstverständlich können Sie auch vor einer Bewerbung unverbindlich mit Pfarrer Michael Kneib, Telefon 0671/28001, in Kontakt treten.

Ab November wieder Sonntagstisch – Noch Kochteams gesucht



Der Sonntagstisch unserer Pfarrei ist seit Anfang November wieder gedeckt. Bedürftige Personen erhalten in Hl. Kreuz an den Sonntagen bis Ostern eine warme Mahlzeit. Dies nun schon seit dem Jahr 2006. Die Gäste werden im Pfarrsaal, Eingang Wilhelmstraße, bewirtet.

Auch jetzt haben sich wieder viele Kochteams gemeldet, einige Termine sind aber noch nicht besetzt, man findet sie auf der Internetseite **www.sonntagstisch.de** unter der Rubrik Kalender. Wer sich engagieren möchte, kann sich melden bei Martina und Alois Dhom, Tel. 0671-36896, oder Martina und Georg Kallfelz, Tel. 0671-63543, E-Mail: a.dhom@dhom.de oder Gut.Kallfelz@t-online.de

Wer sich nicht in der Lage sieht, für eine größere Anzahl von Personen zu kochen, kann den Sonntagstisch auch finanziell unterstützen. Das versetzt die Organisatoren in die Lage, falls erforderlich, den Kochteams bei der Beschaffung der Lebensmittel unter die Arme zu greifen. **Das Spendenkonto** lautet: Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz, Stichwort „Sonntagstisch“, IBAN DE 98 5605 0180 0017 0169 08.

Diaspora-Sonntag: Glauben bezeugen und Hilfe leisten



Mit dem Leitwort „Glauben bezeugen – Hoffnung teilen“ setzt das Bonifatiuswerk in Zeiten von Krisen, Unsicherheiten und Veränderungen ein Zeichen der Ermutigung. Ermutigt von den Worten Jesu am Ende des Markusevangeliums – „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!“ (Mk 16,15) – sind Christen aufgerufen, ihren Glauben auch heute als Sendungsauftrag zu verstehen.

Das Leitwort möchte dazu beitragen, das Evangelium in Wort, Tat und Gebet wahrnehmbar zu leben – insbesondere in anders- oder nichtgläubigen Umfeldern. Das christliche Zeugnis Einzelner und der Gemeinschaft hat eine Strahlkraft, die Menschen berührt, Glauben wachsen lässt und durch gelebte Solidarität neue Hoffnung schenkt.

Ein Beispiel der Förderprojekte, die das Bonifatiuswerk im Rahmen der Diaspora-Aktion 2026 vorstellt, ist die Hospiz- und Trauerarbeit der Malteser in Berlin. Mit zahlreichen Angeboten begleiten die Malteser Trauernde sowie Menschen mit lebensverkürzenden Krankheiten dabei, mit Schmerz und Hilflosigkeit umzugehen. Dazu gehört unter anderem das Projekt „Tango bewegt die Seele“, das Betroffenen ohne viele Worte Bewegung und Halt in der Gemeinschaft ermöglicht.

Der „Diaspora-Sonntag“ ist am 15. November. An diesem Tag sind alle Gläubigen aufgerufen, durch Gebet und Spenden ihre Glaubensgeschwister in der Diaspora zu unterstützen.

Seit Jahrzehnten macht das Bonifatiuswerk im November mit der Diaspora-Aktion auf die Herausforderungen katholischer Christen aufmerksam, die als Minderheit in der Gesellschaft ihren Glauben leben, und regt dazu an, sich für deren Anliegen aktiv einzusetzen.

Spendenkonto: Katholische Kirchengemeinde Bad Kreuznach Hl. Kreuz, Sparkasse Rhein-Nahe, IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39, Stichwort: Diaspora-Sonntag 2026.



Tag	Datum	Geistliche Begleitung	Musikalische Gestaltung
Samstag	28.11.	Pastor Dr. Michael Kneib Pfarrer Daniel Wilke	Posaunenchor Bad Kreuznach Ltg. Frank Sydow
Sonntag	29.11.	Christoph Hahn	Neuapostolische Kirche Bad Kreuznach
Montag	30.11.	Susanne Thyroff Freikirche Die Brücke	Team der Freikirche Die Brücke
Dienstag	1.12.	Pfarrer Christian Schucht	Coro Allegretto Ltg. Matthäus Huth
Mittwoch	2.12.	Pfarrer Wesley Pereira Ev.-methodist. Kirche	Chor & Musikgruppe der EmK, Ltg. D. Klöckner
Donnerstag	3.12.	Bärbel Dörr Pfarrei Hl. Kreuz	Kirchenchor Cäcilia Ltg. Klaus Evers
Freitag	4.12.	Wolfgang Gleich Pastor i.R. G. Schreiber	MGV Liedertafel Thomas J. Scheike
Samstag	5.12.	Pfarrerin Katy Christmann Ev. Matthäus-Gemeinde	Chor Cantabile Birgit Ensminger-Busse
Sonntag	6.12.	Wolfgang Kallfelz	Chor Cantamus Ltg. Wolfgang Kallfelz

In der Nikolauskirche beginnt der Advent wieder besinnlich

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) lädt wieder ein, die Adventszeit besinnlich zu beginnen. Von Samstag, 28. November, bis Sonntag, dem 6. Dezember, werden täglich um 18 Uhr in der Nikolauskirche am Eiermarkt die ökumenischen Adventsmeditationen stattfinden. Verschiedene Gemeinden der ACK, Gruppen und Chöre werden das diesjährige Motto „Du öffnest Türen“ mit Musik und Texten auf ihre Art umsetzen und die Zuhörer auf die Adventszeit einstimmen.

Der Erlös der Türkollekte geht in diesem Jahr an die Freiwillige Feuerwehr Bad Kreuznach. Herzliche Einladung zu den ca. 30-minütigen Andachten.

Kontakt: Marika Vosen, Telefon 0157-79069673, E-Mail marika.vosen@t-online.de.

Ganz wie die Schlümpfe: Kreative Ferienfreizeit der Jungen Kirche

Bei der Freizeit der Jungen Kirche Bad Kreuznach in den Herbstferien begleitete das Bild einer Kinderserie die 55-köpfige Gruppe im Selbstversorgerhaus in Solingen. Sie sind blau, sie sind vielfältig und jedes Kind kennt sie: Die Schlümpfe. „Ich möchte auch einmal ein Schlumpf werden!“, verrät Chiara. Das hat in dem Fall allerdings wenig mit der Kinderserie zu tun. Vielmehr hatten die ältesten Teilnehmenden der Ferienfreizeit ihrer Gruppe aus Jugendlichen zwischen 14 und 15 Jahren sich den Namen „Die Schlümpfe“ selbst gewählt. Diese Jugendlichen sind begeisterte Ferienfreizeitler, einige von ihnen sind seit Stunde eins der Freizeit der Jungen Kirche vor vier Jahren mit dabei. Sie sind mit und in dieser Freizeit groß und auch erwachsener geworden.



Einsatz in der Küche des Selbstversorgerhauses für die Teilnehmenden der Ferienfreizeit. Foto: L. Maurer

Stolz schaut die Junge Kirche auf diese bereichernde Zeit und nun auf die fünfte Ferienfreizeit zurück. Luisa Maurer: „Für mich persönlich ist es besonders beeindruckend, dass dabei diese Jugendlichen, die Schlümpfe, mit uns gewachsen sind und jedes Jahr aufs Neue mit dabei sein wollen.“ Mittlerweile sind neue Kinder dazu gekommen. Die Schlümpfe wachsen langsam aus der Teilnehmenden-Rolle heraus. Erstmals leiteten sie Spiele für Jüngere an, übernahmen Verantwortung für andere und gestalteten mit ihren Ideen die Ferienfreizeit mit.

Eine Gemeinsamkeit gibt es mit den Schlümpfen der Kinderserie aber doch: Diese haben die unterschiedlichsten Fähigkeiten und bringen sie in die Gemeinschaft ein. Genau das passierte auch jetzt in der Ferienfreizeit. Während einige einen Karaoke-Abend gestalteten, trösteten andere bei Heimweh und wieder andere brachten sich in der Küche ein. Viele Fähigkeiten und Charaktere bereicherten nicht nur in der Gruppe der Schlümpfe die Freizeit – das zog sich durch alle Altersgruppen und Rollen hindurch.

Am Ende der Freizeit sagte Teilnehmerin Chiara dann entschlossen: „Ich möchte auch einmal ein Schlumpf werden!“ Dazu Luisa Maurer: „Ich muss lächeln und bin ein bisschen stolz. Denn genau dazu ist die Ferienfreizeit der Jungen Kirche da. Dass junge Menschen lernen, sich etwas zuzutrauen und sich mit ihren Fähigkeiten einzubringen – so wie die Schlümpfe.“



Herbstfest in fröhlicher Runde

Auch wenn die Tage kürzer und die Nächte kühler werden – das ist für die Frauen der kfd St. Wolfgang kein Grund, Trübsal zu blasen. Beim Herbstfest ließen sich die Teilnehmerinnen in froher Runde am jahreszeitlich einladend geschmückten Tisch Spansau und Federweißer schmecken und nutzten die Zeit für gute Gespräche. **Text/Foto: Gabi Beck**



Gesellig in der Weinstube

Auch die Frauen der kfd St. Peter trafen sich im Oktober zu einem gemütlichen, geselligen Nachmittag. In der Weinstube Feldmann in Winzenheim gab es bei guten Weinen und leckerem Essen viele anregende Gespräche.

Text/Foto: Monika Zimmermann



Viel Spaß beim traditionellen Grillen

Zum traditionellen Grillen der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach trafen sich Jung und Alt im Garten und Pfarrsaal von St. Nikolaus. Die rund 40 Teilnehmenden hatten viel Spaß und ließen sich Steak, Würstchen und die von den Besuchern mitgebrachten Salate schmecken. Vorsitzender Constantin Bügler-Vogelgesang stellte die Kolpingsfamilie und ihre Arbeit den Gästen vor. **Text/Foto: Wolfgang Dietrich**

St. Nikolaus kommt zu den Familien



Die Nikolaus-Aktion ist auch in diesem Jahr eine Gemeinschaftsaktion der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach und der Jungen Kirche. Nikolaus hat viel Gutes getan und war besonders für die Armen und für die Kinder da. Daran wird erinnert, wenn sich die Nikoläuse auf den Weg zu Familien, Kindergärten und Vereinen machen. Im Gepäck haben sie jede Menge Geschichten über den Hl. Nikolaus, Schokoladen-Nikoläuse und den Wunsch, den Kindern eine Freude zu bereiten und etwas Gutes zu tun, so wie es einst der Hl. Nikolaus getan hat.

Für Samstag, 5. Dezember, oder Sonntag, 6. Dezember, können Familien für ihre Kinder einen Nikolausbesuch zwischen 16 und 20 Uhr buchen. Es wird ein Zeitfenster vereinbart und ein helfender Engel bringt den Nikolaus in die Familien. Mit einer freiwilligen Spende wird in diesem Jahr die DLRG-Ortsgruppe Bad Kreuznach bei der Finanzierung von Schwimmkursen für finanziell bedürftige Kinder unterstützt. Darüber werden gemeinsam mit Kolping International die Ausbildungs- und Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen in unserer Partnerdiözese in Bolivien gefördert.

Die Buchungsanfrage schicken Sie bitte an Norbert Schaller, Telefon 0671-27144, oder Viktoria Höhn, E-Mail viktoria.hoehn@bistum-trier.de. Anfragen werden bis Mittwoch, 3. Dezember, entgegengenommen.

Interessierte Helfer dürfen sich ebenfalls gerne melden.

Die Nikoläuse der Kolpingfamilie und der Jungen Kirche

Spannung beim Krimidinner

Du hast Lust auf Spannung, Rätsel und einen Abend voller Überraschungen? Dann komm zu unserem Krimidinner am Freitag, 20. November, von 17.30 bis 21 Uhr im JuKi-Raum von Hl. Kreuz Bad Kreuznach. Gemeinsam tauchen wir in einen spannenden Kriminalfall ein, sammeln Hinweise, kombinieren clever und versuchen herauszufinden, wer der Täter oder die Täterin ist. Ob du den richtigen Riecher hast, wird sich zeigen! Mitmachen können alle ab 15 Jahren. Die Plätze sind begrenzt, also melde dich am besten schnell unter jungekirche-bad-kreuznach@bistum-trier.de an. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend mit euch!

I believe… - Poetry & Music

Unter dem Motto „I believe… - Poetry & Music" wird am Samstag, 21. November, um 19 Uhr in dir katholischen Kirche in Langenlonsheim, Obere Grabenstraße 29, eingeladen. In dem besonders beleuchteten Gotteshaus werden Texte und Musik zum Thema auch in diesem Jahr wieder zu hören und zu spüren sein.

Poetry & Music ist ein Format, das Texte und Musik zu einem bestimmten Thema anbietet. Menschen unterschiedlichen Alters – aber in erster Linie Jugendliche – nehmen uns hier mit. Der Ablauf wird vorher nicht geprobt, die Teilnehmenden wissen nicht, was die anderen Kreativen geschrieben haben, spielen oder singen werden – und doch passt am Ende alles zusammen. Es hat etwas Magisches. **Daniela Kasper**

Kinder und Eltern im Fokus

Junge Familien und ihre Bedürfnisse – sie stehen im Mittelpunkt eines neuen Schwerpunkts des Pastoralen Raums Bad Kreuznach. Dazu geht nun ein neuer WhatsApp-Kanal an den Start: „Glaub mal! … als Familie“. Hier finden Familien mit Kindern bis etwa 10 Jahre Tipps für Kreativ-, Spiel- und Ferienangebote, familiengerechte Gottesdienste, thematische Elternabende, Gruppenstunden und vieles mehr aus allen Pfarreien des Pastoralen Raums.

Anonym und kostenfrei – einfach den QR-Code scannen:

Für die Arbeitsgruppe: Gemeindereferentin Theresia Stumm

Friedenslicht aus Bethlehem

Die Pfadfinder vom Stamm St. Franziskus bringen auch in diesem Jahr das Friedenslicht aus Bethlehem. Die Aussendungsfeier ist am dritten Adventssonntag, 13. Dezember, während des Gottesdienstes um 18 Uhr in Heilig Kreuz und nicht wie früher an der Franziskuskirche. Die Kerzen stehen in Bechern und können mit nach Hause genommen werden, um es dort im Advent als Zeichen des Friedens zu hüten, so wie es viele andere Menschen auf der ganzen Welt tun. Dieses Licht ist eine österreichische Aktion. Es wird von einem Kind in Bethlehem in der Geburtsgrotte Jesu entzündet, nach Wien gebracht und von dort von den Pfadfindern in viele Länder verteilt. Wer nicht zur Aussendung kommen kann, ist zum dritten Adventssingen der Antenne Bad Kreuznach eingeladen: Mittwoch, 16. Dezember, ab 17 Uhr auf dem Kornmarkt. Die Pfadfinder werden dort ebenfalls das Friedenslicht verteilen.

Die Jugendchristmette mitgestalten

Die Vorbereitungen für die Jugendchristmette laufen auf Hochtouren. Die ersten Ideen sind gesammelt, nun geht es an die konkrete Gestaltung. Wer Lust hat, kreativ mitzudenken, Ideen einzubringen oder die Feier aktiv mitzugestalten, ist herzlich willkommen. Das nächste Vorbereitungstreffen ist am Freitag, 27. November, von 17.30 bis 20 Uhr im JuKi-Raum in Heilig Kreuz, Bad Kreuznach. Ein weiteres Treffen ist für Samstag, 12. Dezember, von 15 bis 18 Uhr geplant. Anschließend lassen die Teilnehmenden den Tag gemeinsam auf dem Nikolausmarkt ausklingen.

Die Jugendchristmette an Heiligabend, 24. Dezember, ist um 17 Uhr in Heilig Kreuz, Bad Kreuznach. Sie ist hier inzwischen fester Bestandteil des Heiligen Abends. Auch in diesem Jahr erwartet die Teilnehmenden eine stimmungsvolle Feier mit Musik, aktuellen Impulsen und vielen jungen Menschen, die diesen Gottesdienst mitgestalten.

Vortreffen für die Sternsingeraktion



„Die Sternsinger kommen“ heißt es im kommenden Jahr wieder in Norheim. Alle Kinder, gleich welcher Konfession, sind vom 2. bis 10. Januar zum Mitmachen eingeladen. Schon mal vormerken: Ein Vortreffen ist am Mittwoch, 18. November, um 16.30 Uhr im St. Martinhaus. Anmeldung bei Vanessa Kamm, Telefon 01575-0330291, oder Sabine Domann, Telefon 01575 0768221 – oder einfach vorbeikommen.

Kleine Leute Kirche



Zum Gottesdienst für Kinder im Krabbel- und Kindergartenalter und ihre Familien wird für Sonntag, 22. November, um 9.30 Uhr ins Pfarrheim unter der katholischen Kirche in Hargesheim eingeladen. Die Kinder dürfen gerne ihre Laternen mitbringen.

Die „Kleine Leute Kirche“ findet regelmäßig am vierten Sonntag im Monat in Hargesheim statt.

Familienmessen im Advent

Der Advent lädt dazu ein, unterwegs zu sein: voller Vorfreude, Hoffnung und Erwartung auf das Weihnachtsfest. Alle Familien, Kinder, Jugendlichen und Interessierten sind willkommen, sich gemeinsam auf den Weg zur Krippe zu machen. An jedem Adventssonntag gibt es im Pastoralen Raum um 10.30 Uhr eine besonders gestaltete Familienmesse mit kindgerechten Impulsen, Liedern und Aktionen. Im Anschluss bleibt Zeit für Begegnung, Gespräche und geselliges Miteinander. Einfach vorbeikommen und den Advent als Familienzeit mit Gott und miteinander erleben!

Zu den Familienmessen wird in diese katholischen Kirchen eingeladen:

- **29. November:** Waldböckelheim, mitgestaltet von der KiTa.
- **6. Dezember:** Bockenau.
- **13. Dezember:** Hargesheim.
- **20. Dezember:** Weinsheim.

St. Nikolaus kommt zum Gottesdienst



Zu einem Kindergottesdienst anlässlich des Nikolausfestes wird am Freitag, 4. Dezember um 17 Uhr in die katholische Kirche Waldböckelheim eingeladen. Bischof Nikolaus war ein Mutmacher für Menschen in Not, daran erinnern sich die Menschen gerne mit Liedern und Geschichten. Bischof Nikolaus kommt nun auch zum Gottesdienst in die Kirche. Die KiTa St. Bartholomäus wirkt an der Gestaltung mit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

> Besonderheiten

Kollekten

_ **Sonntag, 15. November:** Kollekte für das Bonifatiuswerk (Diasporasonntag).

_ **Sonntag, 22. November:** Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.

Kirchenführung St. Nikolaus

An jedem zweiten Samstag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in der St.-Nikolaus-Kirche. Die nächsten Führungen sind am 14. November und 12. Dezember.

> Offene Kirchen

Fünf Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:

_ **Hl. Kreuz:** Montags bis freitags während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros.

_ **St. Nikolaus:** Samstags von 11 bis 13 Uhr.

_ **Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Täglich von 8 bis 18 Uhr zum persönlichen Gebet.

_ **Kreuzerhöhung Norheim:** Täglich von 10 bis 19 Uhr.

_ **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** Freitags bis sonntags 10 bis 16 Uhr.

> Ökumene

Bad Kreuznach

Ökumenisches Bibelteilen

> Rosenkranz

Gebetszeiten

_ **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr.

_ **St. Peter:** Mittwochs um 18 Uhr.

_ **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.

_ **St. Wolfgang:** Dienstags um 17.30 Uhr.

_ **Norheim:** Montags, mittwochs und freitags jeweils um 18.00 Uhr

Musik im Gottesdienst

_ **15. November,** 11 Uhr, St Nikolaus: Deutsche Liturgiegesänge zum 33. Sonntag im Jahreskreis, Volkstrauertag; Horace W. Nicholl: Praeludium und Fuge d-Moll, op. 33/5. *Daria Schmitt, Kantorin; Klaus Evers, Orgel*

_ **22. November,** 11 Uhr, St. Nikolaus: Deutsche Liturgiegesänge zum Christkönigssonntag, Johann Sebastian Bach: Toccata E-Dur, BWB 566, *Daria Schmitt, Kantorin; Klaus Evers, Orgel*

_ **25. November,** 18 Uhr, Hl. Kreuz: Halbzeitgottesdienst der Jungen Kirche in der Werktagskapelle; anschließend Offenes Singen; *Leitung: Leitung Klaus Evers*

_ **29. November,** 11 Uhr, St. Nikolaus: Gregorianischer Choral (Introitus „Ad te levavi“ / „Zu dir erhebe ich meine Seele“ und Communio „Dominus dabit benignitatem“ / „Der Herr wird das Gute geben“) und Choralmesse zum Advent; Josef Gabriel Rheinberger: Passacaglia aus der 8. Orgelsonate e-Moll, op. 132; *Choralschola; Klaus Evers, Orgel*

_ **6. Dezember,** 11 Uhr, St. Nikolaus: Chormusik zum Patrozinium „St. Nikolaus“; Michael Haydn: Kyrie und Agnus Dei aus der Messe für den Advent; Adventliche Liedsätze. *Kirchenchor St. Cäcilia, Leitung: Klaus Evers*

_ 8**. Dezember,** 9 Uhr, St. Nikolaus: Charles Tournemire: Postlude „Ave maris stella“ aus dem Offizium zum Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (L’Orgue Mystique, op. 55/2). *Klaus Evers, Orgel*



Zu Taizé-Andachten wird jeden Freitagabend um 19.30 Uhr in die evangelische Johanniskirche Bad Kreuznach, Lessingstraße 14, eingeladen. Die Teilnehmenden beten das ökumenische Abendgebet mit Gesängen aus Taizé. Die Andachten werden in Anlehnung an die communauté der Brüdergemeinschaft im französischen Taizé (www.taize.fr) gestaltet und sind durch meditative Gesänge, Psalmworte, Gebete und Schriftlesung sowie viel Raum zur Stille und zum persönlichen Gebet geprägt. Mit Fürbitten, Vater unser und Segen schließen die Andachten.

Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel

24. Dezember Heiligabend

11.00 Uhr Adventsfenster St. Nikolaus
14.00 Uhr Krippenspiel Norheim
15.00 Uhr Familiengottesdienst Hl. Kreuz
17.00 Uhr Ökum. Gottesdienst Bad Münster
17.00 Uhr Christmette der jungen Kirche Hl. Kreuz
18.00 Uhr Christmette St. Wolfgang
18.00 Uhr Norheim Christmette
18.00 Uhr Wortgottesfeier St. Peter mit Kommunionspendung
20.00 Uhr Christmette dt/poln. St. Franziskus

25. Dezember 1. Weihnachtstag

9.30 Uhr Hl. Messe Bad Münster
11.00 Uhr Hl. Messe Norheim
11.00 Uhr Hochamt Hl. Kreuz

26. Dezember 2. Weihnachtstag

09.30 Uhr St. Peter
09.30 Uhr St. Wolfgang
11.00 Uhr Hüffelsheim
11.00 Uhr St. Nikolaus

31. Dezember Silvester

16.00 Uhr Jahresabschluss Hl. Kreuz

1. Januar Neujahr

11.00 Uhr St. Nikolaus
17.00 Uhr Ev. Johanneskirche ökumenischer Gottesdienst
18.00 Uhr Hl. Kreuz

Montag, 9. November		WEIHETAG DER LATERANBASILIKA
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn, † Dr. W. Fasen
Dienstag, 10. November		HL. LEO DER GROßE, PAPST, KIRCHENLEHRER
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe in bes. Anliegen Fam. Ngampwo
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 11. November		HL. MARTIN, BISCHOF VON TOURS
St. Wolfgang	9.00	Laudes (Sprechzimmer)
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 12. November		HL. JOSAPHAT, BISCHOF IN BELARUS, MÄRTYRER
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe für alle Menschen, die sich freiwillig das Leben genommen haben
Freitag, 13. November		FREITAG DER 32. WOCHE IM JAHRESKREIS
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Belowski
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 14. November		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe † L. Michalak, †† A. u. M. Hues, † K. Hilgert u.†† K. u. M. Ranger
Sonntag, 15. November		33. SONNTAG IM JAHRESKREIS L 1: Spr 31,10-13.19-20.30-31 L 2: 1 Thess 5,1-6 Ev: Mt 25,14-30
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† E. u. P. Hautz, †† Eltern M. u. G. Beilmann, †† M. und M. Scharf und †† Angehörige, †† Ehel. E.u. H. Domann und J. Scharf, † M. Körner
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † Pfr. L. Unkelbach, † A. Mayer u. † H . Büchs u. † H. Aufmhoff, †† A. u. M. Knechtges u. † I. Speth,
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe mit Taufe Matteo Kilb, 3. Sterbeamt † T. Merk, † P. Pflöschner
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Wolfgang	14.30	Taufe von Damon Fetter u. Liam u. Logan Fetter
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe der Jungen Kirche † L. Schmidt u. Leb. u.†† d. Familie, †† T. Stenzel u. E. u. K. Pietrowski, † H. Kowollik, Leb. u. †† d. Fam. Oberst u. Retzmann u. † Dr. Pater Monnerjahn

Alles über St. Martin: martin-von-tours.de



Das Bonifatiuswerk hat eine Sonderseite zum Heiligen Martin von Tours im Internet gestaltet: „Martin – so geht teilen“. Was verbinden Sie mit dem heiligen Martin? Spontan nennen viele auf diese Frage sicher die Mantelteilung mit dem frierenden Bettler am Stadttor von Amiens und die Laternenumzüge rund um den 11. November, den Gedenktag des Heiligen. Diese Seite lädt Sie dazu ein, mehr über Martin, sein Leben und die mit ihm verbundenen Bräuche zu erfahren. Martins Weg vom barmherzigen Soldaten über seine Zeit als Einsiedler bis hin zum Bischof von Tours wird nachgezeichnet. Ebenso können Sie hier nachlesen, was es mit der Martinsgans auf sich hat und warum der gebackene Weckmann eigentlich einen Bischof darstellt.

Der Heilige Martin hat übrigens auch im Bistum Trier Spuren hinterlassen. Als Bischof von Tours weilte Martin zwischen 371 und 386 mehrfach in der römischen Kaiserstadt Trier, vornehmlich zu kirchenpolitischen Beratungen mit dem Kaiser. Er war ein angesehener Gast am Kaiserhof, zuletzt wurde er jedoch vom Kaiser Maximus hart erpresst. Bei seinen Besuchen in Trier betete er oft in der Bischofskirche, nahm dort 386 auch an einer Bischofsweihe teil.

Montag, 16. November		HL. MARGARETA, KÖNIGIN VON SCHOTTLAND
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † Dr. W. Fasen
Dienstag, 17. November		HL. GERTRUD VON HELFTA, ORDENSFRAU
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe †† A. Siebel u. E. Vogt, †† E. Hoinkis u. P. Pflöschner, †† K. Konle u. G. Wille u. †† Angehörige
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 18. November		MITTWOCH DER 33. WOCHE IM JAHRESKREIS
St. Wolfgang	9.00	Laudes (Sprechzimmer)
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 19. November		HL. ELISABETH, LANDGRÄFIN VON THÜRINGEN
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Freitag, 20. November		FREITAG DER 33. WOCHE IM JAHRESKREIS
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † G. Jenemann, † E. Kopietz u. †† Eltern A. u. A. Kopietz
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 21. November		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Peter	11.00	Trauung Bianca Lamb und Sebastian Feistel
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe † Schwester Elisabeth Vollmer
Sonntag, 22. November		CHRISTKÖNIGSSONNTAG L 1: Ez 34,11-12.15-17a L 2: 1 Kor 15,20-26.28 Ev: Mt 25,31-46
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe † Pfr. G. Hawig, †† Max und Hertha Kunar
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † Dr. W. Fasen
Hüffelsheim	11.00	Kindergottesdienst
Norheim	11.00	Hl. Messe †† Fam. Braun-Webler u.† M. Fickinger, † I. Flück, † W. Kirsch
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † R. Leiminer, † K. Baumann
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.- katholischer Gottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † A. Grumbach, † M. Kastenholz u. †† Eltern u. Bruder, † Pfr. U. Laux, † U. Geyer u. † B. Söntgerath, † C. Streiffeler

Offenes Singen in Hl. Kreuz

Herzliche Einladung an alle, die gerne singen, zum Offenen Singen aus dem „God for You(th)"-Liederbuch. Treffen ist am Mittwoch, 25. November, um 19.00 Uhr in der Werktagskapelle der Hl-Kreuz-Kirche. 39. Einfach vorbeikommen und mitsingen!

Leitender Kantor Klaus Evers und Gemeindereferentin Viktoria Höhn



Montag, 23. November		HL. KOLUMBAN
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.45	Gebetsabend mit eucharistischer Anbetung und Gelegenheit zum Austausch
Dienstag, 24. November		HL. ANDREAS DUNG-LAC U. GEFÄHRTEN
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 25. November		HL. KATHARINA VON ALEXANDRIEN
St. Wolfgang	9.00	Laudes (Sprechzimmer)
Hl. Kreuz (Werktagskapelle)	18.00	Halbzeitgottesdienst der Jungen Kirche anschl. Offenes Singen aus dem God for Youth Liederbuch
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 26. November		HL. KONRAD UND HL. GEBHARD
St. Nikolaus	6.00	Frühschicht
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Freitag, 27. November		FREITAG DER 34. WOCHE IM JAHRESKREIS
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † Dr. E. Komenda
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † J. Kneib
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 28. November		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	18.00	Eröffnung der Adventsmeditationen
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe † E. Schaerer
Sonntag, 29. November		1. ADVENTSSONNTAG L 1: Jes 63,16b-17.19b;64,3-7 L 2: 1 Kor 1,3-9 Ev: Mk 13,33-27
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† Ehel. P. u. K. Domann, † J. Eckes, † C. Ribalka
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † A. Mayer, † Dr. W. Fasen
Norheim	11.00	Hl. Messe Leb. u. †† d. Fam. Kneib-Lambert
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe †† Fam. Heil u. Pflöschner
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe Jgd. † C. Be-Digiordi-Pau
St. Nikolaus	18.00	Adventsmeditation



Begegnungsecke in St. Peter

In der St.-Peter-Kirche in Winzenheim wurde auf Anregung des Pfarrgemeinderates eine Begegnungsecke unter der Empore eingerichtet. Es gibt dort eine Kaffeemaschine und einen Wasserkocher sowie zwei Stehtische, an denen die Gemeindemitglieder nach den Gottesdiensten noch bei einer Tasse Kaffee oder Tee zusammenbleiben können.

Text/Foto: Monika Zimmermann

Montag, 30. November		HL. ANDREAS, APOSTEL
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	18.00	Adventsmeditation
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Schick
Dienstag, 1. Dezember		DIENSTAG DER 1. ADVENTSWOCHE
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † M. Cartus
Kurstift Bad Kreuznach	10.30	Wortgottesfeier
St. Nikolaus	18.00	Adventsmeditation
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 2. Dezember		HL. LUZIUS
St. Wolfgang	9.00	Laudes (Sprechzimmer)
St. Nikolaus	18.00	Adventsmeditation
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 3. Dezember		HL. FRANZ XAVER
St. Nikolaus	6.00	Frühschicht
St. Peter	6.30	Roratemesse
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	18.00	Adventsmeditation mitgestaltet vom Kirchenchor St. Cäcilia
Freitag, 4. Dezember		HL. BARBARA
Hl. Kreuz	9.00	Roratemesse † G. Jenemann
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † A. Schneider
St. Nikolaus	18.00	Adventsmeditation
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 5. Dezember		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	18.00	Adventsmeditation
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe
Sonntag, 6. Dezember		2. ADVENTSSONNTAG L 1: Jes 40,1-5.9-11 L 2: 2 Petr 3,8-14 Ev: Mk 1,1-8
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † Anneliese Mayer
Norheim	11.00	Hl. Messe † I. Flück, †† M. Braun u. Sohn F.-J.
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe zum Patronatsfest musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Cäcilia - Cäcilienfest † N. Baumann
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.-katholischer Gottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † G. Pieroth, † J. Marx, Leb. u. †† Fam. Oberst u. Retzmann, † R. Vogt u. † B. Vetter, † Christel Hill, †† Irmgard und Hans Becker
St. Nikolaus	18.00	Abschluss der Adventsmeditationen gestaltet vom Chor Cantamus



Montag, 7. Dezember		HL. AMBROSIUS
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † Dr. W. Fasen
Dienstag, 8. Dezember		HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † C. Klemann
Seniorenresidenz Wohnpark Sophie Scholl	10.00	Wortgottesfeier
Seniorenresidenz Elisabeth Jäger Haus	16.00	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 9. Dezember		HL. EUCHARIUS, ERSTER BISCHOF VON TRIER (3. Jh.)
St. Wolfgang	9.00	Laudes (Sprechzimmer)
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 10. Dezember		HL. PETRUS FOURIER, PRIESTER, SOZIALREFORMER IN LOTHRINGEN
St. Nikolaus	6.00	Frühschicht
St. Peter	6.30	Roratemesse
Seniorenresidenz Lotte Lemke Haus	10.00	Wortgottesfeier
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe
Freitag, 11. Dezember		HL. DAMASUS I., PAPST
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † Mutter S.
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † T. Weindl
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 12. Dezember		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Kolpinghaus Bad Kreuznach	15.00	Hl. Messe zum Kolpinggedenktag
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe
Sonntag, 13. Dezember		3. ADVENTSSONNTAG (GAUDETE) L 1: Jes 61,1-2a.10-11 L 2: 1 Thess 5,16-24 Ev: Joh 1,6-8.19-28
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe † C. Ribalka
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † Dr. W. Fasen, † M. Tullius u. †† d. Fam. Tullius
Norheim	11.00	Hl. Messe † D. Klein
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † P. Plöschner, †† K. u. N. Baumann
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe †† Eltern J. u. K. Huhn u. † R. Zäck, † Pfr. U. Laux

Studio Nahe
Das Pfarrradio aus Bretzenheim
UKW 87,9 oder DAB+ Kanal 12 A
oder Webradio studio-nahe.de

Vorbereitung auf die Firmung 2027: Gerufen – Du bist gemeint!

Die Vorbereitungen für die Firmung 2027 im Pastoralen Raum Bad Kreuznach nehmen Gestalt an. Unter dem Motto „Gerufen – Du bist gemeint!“ erwartet auch im kommenden Jahr die Jugendlichen ein vielseitiges und spannendes Programm mit zahlreichen Projekten, Aktionen und Begegnungsmöglichkeiten. Dabei steht nicht nur die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung im Mittelpunkt, sondern auch die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben, Glauben neu zu entdecken und eigene Talente einzubringen.

Kurz vor Weihnachten werden alle Jugendlichen, die derzeit die 9. Klasse besuchen, persönlich angeschrieben und zur Firmvorbereitung eingeladen. Darüber hinaus sind auch ältere Jugendliche herzlich willkommen, sich auf den Weg zur Firmung zu machen. Wer keine Einladung erhält oder sich nachträglich anmelden möchte, kann sich gerne im Pfarrbüro „Firmung im Pastoralen Raum Bad Kreuznach“ melden: Telefon 0671-28457, E-Mail firmung-bad-kreuznach@bistum-trier.de.

Der gemeinsame Auftakt der Firmvorbereitung ist im Rahmen des Jugendgottesdienstes „Gerufen – Du bist gemeint!“ am Sonntag, 17. Januar 2027, um 18 Uhr in Heilig Kreuz, Bad Kreuznach. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine Informationsveranstaltung, bei der das Programm vorgestellt wird und Fragen zur Firmvorbereitung beantwortet werden.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Jugendliche, die sich gemeinsam auf den Weg machen und entdecken möchten, was es bedeutet, den Glauben bewusst zu leben und Verantwortung in Kirche und Gesellschaft zu übernehmen.

Für das Team Firmung:
Gemeindereferentin Viktoria Höhn

Bible Art Journaling – Glaube kreativ entdecken

Manchmal sagen Bilder mehr als Worte – besonders, wenn es um den Glauben geht. Beim Bible Art Journaling verbinden sich Wort, Farbe und Gebet zu einer ganz persönlichen Begegnung mit der Heiligen Schrift. Es geht darum, biblische Texte nicht nur zu lesen, sondern sie mit Herz, Hand und Fantasie zu entdecken: durch Zeichnen, Malen, Schreiben, Kleben oder Gestalten – ganz individuell und ohne künstlerischen Leistungsdruck.

Am Donnerstag, 3. Dezember, um 19 Uhr sind alle Interessierten eingeladen zum Bible-Art-Journaling-Abend im Pfarrheim Roxheim, Hauptstraße 69. Unter Anleitung werden die Teilnehmenden einen biblischen Impuls hören, darüber ins Gespräch kommen und anschließend kreativ werden. Ob mit Farbstiften, Aquarellfarben, Papier oder Symbolen – alles darf Ausdruck dessen sein, was der Text in den Teilnehmenden bewegt.



Es sind keine Vorkenntnisse nötig – nur Freude am Entdecken.

Eingeladen sind alle, die Lust haben, sich kreativ mit dem Glauben auseinanderzusetzen – egal ob zum ersten Mal oder mit Erfahrung. Materialien sind vorhanden.

In der besonderen Atmosphäre der beginnenden Adventszeit besteht die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, auf Gottes Wort zu hören und daraus Inspiration für den eigenen Glaubensweg zu schöpfen. In der Einladung heißt es: „Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie, wie lebendig das Wort Gottes werden kann, wenn es Gestalt annimmt – in Farbe, Form und Herz.“

Anmeldung bei Gemeindereferentin Viktoria Höhn, Telefon 0671-28457, E-Mail viktoria.hoehn@bistum-trier.de

Gemeindereferentin Viktoria Höhn

Seit fast 200 Jahren mit einem Kerzenkranz durch den Advent

Der Adventskranz wurde von dem evangelische Pfarrer und Erzieher Johann Hinrich Wichern (1808–1881) eingeführt. Er wollte damit armen „Straßenkindern“ des beginnenden Industriezeitalters die Zeit bis Weihnachten verkürzen. Der erste „Wichern-Kranz“ hing 1839 von der Decke des Betsaals des Rauhen Hauses, einer Einrichtung für Kinder in prekärer sozialer Stellung in Hamburg-Horn, und bestand aus einem Wagenrad sowie aus vier großen weißen Kerzen für die Adventssonntage und 20 kleinen roten Kerzen für die übrigen Tage. Die erste Kerze wird am 1. Advent entzündet und die letzte am 24. Dezember. So erfuhren die Kinder, wie viele Tage noch bis zum Heiligen Abend vergehen müssen, und zudem lernten sie das Zählen.



Knapp hundert Jahre später war der Adventskranz auch in einigen katholischen Gegenden zu finden. Die Verbreitung des Adventskranzes in katholischen Kirchen und Familien dauerte allerdings vielerorts noch bis nach dem Zweiten Weltkrieg. Heute sind Adventskränze meist kleiner und haben nur vier Kerzen, für jeden Adventssonntag eine.

Als „weltweit größter hängender Adventkranz“ wird jener über dem Brunnen des Mariazeller Hauptplatzes (Steiermark) bezeichnet. Er hat einen Durchmesser von zwölf Metern und wiegt sechs Tonnen. Er ist in Anlehnung an den ursprünglichen wichernschen Adventskranz mit 24 Lichtern bestückt, 4 für die Sonntage und 20 für die Werktage.

Suchthilfe rettet Leben und Existenzen

Caritas stellt an einem Info-Stand und bei einer Podiumsdiskussion ihr Beratungsangebot vor

Der bundesweite Aktionstag Suchtberatung am Donnerstag, 12. November, steht unter dem Motto „Nah, wirksam, unverzichtbar“. Den nutzt der örtliche Caritasverband, um über seine Suchthilfe zu informieren: Von 14 bis 16 Uhr trifft man Caritas-Suchtberatungskräfte vor dem NAHheRAUM in der Bad Kreuznacher Fußgängerzone , Mannheimer Straße 82/Ecke Klappergasse.



Mitarbeitende der Caritas-Suchthilfe. 4. von links: Fachdienstleiter Franz Ohliger-Palm Foto: Jakob Müller

„Suchterkrankungen sind allgegenwärtig, dennoch gelten sie vielen als Tabu-Thema. Umso wichtiger ist es, dass unser Arbeitsbereich als unverzichtbarer Baustein im Hilfesystem sich öffentlich zeigt“, sagt Caritas-Fachdienstleiter Frank Ohliger-Palm. „Für manchen mag es abgegriffen klingen, aber Suchthilfe rettet Leben – und Existenzen!“

Klassische Suchtberatung sei nur ein Teil der vielfältigen Suchthilfe im Caritasverband. Beispielhaft verweist der Diplom-Pädagoge auf weitere spezialisierte Bereiche wie „Aufsuchende Arbeit“ mit substituierten Opiatabhängigen oder die „Ambulante Reha“ für Menschen, die ihre Suchterkrankung angehen und dies in den regulären Tagesablauf mit Job und Familie integrieren wollen.

Bei jährlich rund 650 Ratsuchenden aus dem Landkreis Bad Kreuznach, die zur Caritas-Suchthilfe kommen, sei eben auch klar: „Wir sprechen nicht von Einzelschicksalen, sondern über eine schwerwiegende gesamtgesellschaftliche Problematik“, betont Ohliger-Palm. „Wer also – aus welchem Interesse auch immer – an unserem Info-Stand vorbeischaut, kann sich einen Überblick über Anlaufstellen und Hilfsangebote rund ums Thema Sucht im Raum Bad Kreuznach verschaffen.“

Wer am Aktionstag Suchtberatung tiefer ins Thema einsteigen möchte und sich beispielsweise für die Suchthilfe-Finanzierung – und deren Lücken – interessiert, ist am Vormittag um 10 Uhr zu einer kostenfreien Info-Veranstaltung mit Podiumsrunde im NAHeRaum eingeladen. Zu Wort kommen unter anderem Praktiker aus der hiesigen Suchthilfe, ein Vertreter der rheinland-pfälzischen Landesstelle für Suchtfragen und die organisierte Sucht-Selbsthilfe.

Mehr Informationen gibt es im Internet auf **www.caritas-rhn.de/sucht**.

Welthospiztag: Neue Bestattungsrituale im Blickpunkt

Der Bad Kreuznacher Arbeitskreis „Welthospiztag“ – namentlich Christlich Ambulanter Hospizdienst, Eugenie Michels Hospiz, Pflegestützpunkt und der ebenfalls hier tätige Kinderhospizdienst Mainz – nutzte den jährlichen Aktionstag, um ins Bewusstsein zu rufen: Sterben, Abschied und Trauer geschehen mitten im Leben. Die zeitige Auseinandersetzung damit bedeutet Erleichterung und Vorsorge zugleich.

Den Rahmen für diese Auseinandersetzung schaffte die Ausstellung „Leben im Tod – Tod im Leben“. Der Arbeitskreis hatte die Speyerer Wanderausstellung an die Nahe geholt: 20 großformatige Roll-ups gaben den Betrachtern Informationen und Denkanstöße zu vielen Aspekten von Abschied, Tod und Trauer. Darunter etwa Vorsorgemaßnahmen, die Möglichkeiten, das nahende Lebensende zu gestalten, oder Bestattungsrituale.

Letzteres Thema rückte der Arbeitskreis nach der jüngsten Reform des Bestattungsrechts zum Ausstellungsauftakt besonders in den Fokus. Patrick Merscher, Obermeister der Bestattungsinnung, machte in seinem Vortrag deutlich: Die nun gegebenen Optionen, eine Bestattung stärker nach den Wünschen des Verstorbenen und dem eigenen Empfinden zu gestalten, bewegen viele Menschen. Gleichwohl zeigen die Zahlen, dass dies zumindest in Rheinland-Pfalz noch längst zu keinem grundlegenden Wandel der Bestattungskultur geführt hat.

Ein Aspekt mag dabei sein, dass es vielen – neben einer gewissen Bedenkzeit – noch an Informationen fehlt: Wer darf eigentlich entscheiden, wie ein Mensch bestattet werden soll, wenn dieser das zu Lebzeiten nicht festgelegt hat? Gibt es so etwas wie ein „Besuchsrecht“ für Angehörige, wenn die Asche eines Verstorbenen zu Hause verbleibt? Und was geschieht letztlich mit einer Urne, die etwa vom Ehepartner bis zu dessen eigenem Tod aufbewahrt wurde?

Hier, wie auch bei der individuellen Gestaltung alternativer Bestattungsformen, versteht Patrick Merscher sich als Dienstleister, der informiert, berät und Angehörigen zur Seite steht. Menschen, die für sich selbst eine „unkonventionelle“ Bestattung in Erwägung ziehen, empfiehlt er deshalb, die eigenen Wünsche frühzeitig in einer Totensorgeverfügung festzuhalten und eine Person des Vertrauens zu benennen, die mit der Organisation betraut werden soll.

Informationen zum Bad Kreuznacher Arbeitskreis „Welthospiztag“ und die Kontaktdaten der beteiligten Akteure hat der Mainzer Kinderhospizdienst: Kinderhospiz@mainzer-hospiz.de.

Näheres zum Konzept der Wanderausstellung „Leben im Tod – Tod im Leben“ findet man im Internet unter www.lebenimtod.de.



Der Heilige Rock wird wieder gezeigt

Das von Papst Leo XIV. für das Jahr 2033 angekündigte „Heilige Jahr der Erlösung“ wird im Bistum Trier einen ganz besonderen Akzent erhalten: „Wir werden 2033 den Heiligen Rock wieder zeigen, als Trierer Beitrag zum Jubiläum der Erlösung“, hat Bischof Stephan Ackermann angekündigt. Elfriede Franz, Mitglied im Vorstand des Diözesanrats, erklärt: „Die Zeigung des Heiligen Rocks bietet die Chance, in einer Zeit kirchlichen und gesellschaftlichen Umbruchs ein neues, hoffnungsvolles Zeichen des Glaubens und der Gemeinschaft zu setzen.“ Schließlich finde 2033 nicht nur das zweitausendjährige Gedenken an Tod und Auferstehung Jesu Christi statt. Das Datum erinnere auch daran, dass 100 Jahre zuvor im Jahr 1933 eine Wallfahrt in einem für Deutschland politisch einschneidenden Jahr stattgefunden hatte: Damals kamen über 2 Million Pilgerinnen und Pilger nach Trier, um Zeugnis von ihrem Glauben zu geben.

Informationen zum Heiligen Rock und seiner Bedeutung und Geschichte sind unter https://www.bistum-trier.de/kultur-musik/der-heilige-rock/ zu finden.


Foto: Bastian Henning



Unsere Nachbarpfarrei Heiliger Disibod lädt am Freitag, 11. Dezember, wieder zum „Ruhe.Punkt im Advent“ um 19 Uhr in die Kirche Hl. Johannes der Täufer in Ebernburg, Triftstraße 36, ein. Unter dem diesjährigen Motto „Auf der Suche nach dem, was bleibt“ können die Teilnehmenden einen Moment innehalten, durchatmen und sich fragen: Was ist in meinem Leben wirklich wichtig? Was gibt mir Halt und Orientierung? Und was bleibt, wenn vieles um uns herum in Bewegung ist? Vielleicht müssen wir nicht immer den ganzen Weg kennen. Manchmal genügt ein Licht, das uns den nächsten Schritt zeigt.

Es gibt an diesem Abend eine besondere Mischung aus besinnlichen Texten, persönlichen Impulsen, Bildern, modernen Popsongs, Videos und Momenten der Stille. Die Kirche erscheint dazu wieder in einem außergewöhnlichen Licht aus Farben und Kerzenschein. Bilder und Videos werden auf einer riesengroßen Leinwand (4 x 3 Meter) projiziert.

Kontakt: Wolfgang Justenhoven, Telefon 06708-6698177, Mobil 0160-97676843, E-Mail: ruhepunkt@justenhoven.com



Geistlich unterwegs im Advent

Die Adventszeit ist eine Zeit des Wartens, des Hoffens und des Unterwegsseins. Im Mittelpunkt des diesjährigen Projektes „Hoffnungsschimmer“ steht die ausdrucksstarke Weihnachtskrippe von Sr. Christophora Janssen OSB aus Eibingen. Die Figuren dieser Krippe erzählen von menschlichen Erfahrungen: Von Aufbruch und Erwartung, von Freude und Zweifel, von Gemeinschaft und Einsamkeit, von Sehnsucht und Hoffnung. Ein immerwährender Kalender stellt die Figuren der Krippe in den Mittelpunkt und begleitet mit geistlichen Texten namhafter Autoren den eigenen geistlichen Weg durch diese besondere Zeit. Darüber hinaus laden weitere Angebote zu einem gemeinsamen Unterwegssein ein: Morgenhoffnung für Aufgeweckte – Hoffnungsraum für Suchende – Hoffnungsweg für Pilgerfreudige. Begleitet wird das kostenfreie Angebot von Michael Meyer, Kerstin Mikolajewski und Judith Schwickerath.

Anmeldungen sind unter www.eveeno.com/hoffnungsschimmer2026 möglich, Anmeldeschluss ist der 15. November. Kontakt für Rückfragen: Judith Schwickerath (mail: judith.schwickerath@bistum-trier.de / mobil: 0151-11124413). Die Teilnahme ist kostenfrei.



Ein unterhaltsamer Krimi-Spaß: Die Kolping-Theatergruppe in vollem Einsatz. Foto: Elisabeth van Werden-Troll

Kolping brachte wieder eine rasante Komödie auf die Bühne

Dreimal volles Haus, dreimal langanhaltender Applaus der begeisterten Zuschauer: auch in diesem Jahr hat die Theatergruppe „Komödienkiste“ der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach mit ihrer Kriminalkomödie „Rares, Wahres oder Bares“ von den Autorinnen Gisela Heitmann und Maria Neuhaus wieder ein abwechslungsreiches und amüsantes Stück auf der Bühne des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses zur Aufführung gebracht.

Das Stück spielte in der liebevoll gestalteten Kulisse eines kleinen, charmanten Antiquitätengeschäfts. Der gemütliche Laden wurde unerwartet zum Dreh- und Angelpunkt krimineller Machenschaften, die sich aber mit Hilfe der Protagonisten im Laufe des Stückes schnell in eine rasante Komödie umwandelte. Und natürlich ergab sich auch noch eine kleine Liebesgeschichte.

Es wirkten mit: Dagmar Wallraff und Werner Jansen als Ehepaar Falcone und Besitzer des Antiquitätengeschäfts, Sophia Wallraff als ihr Sohn Angelo Mateo, Sonja Steeg als Freifrau von Aufenbach (nicht auf dem Bild), Vanessa Steffen als Kommissarin Witte, Tine Harmuth in einer Doppelrolle als Mafioso Fillipo und Kunde William King, Elke Vogt als seine Ehefrau Abigail King und Aline Butzbach als steinreiche Kundin Vanessa Müller. Die Aufführung stand unter der Regie von Heike Ries. **Winfried Vogt**

Erwachsene für den Messdiener-Dienst am Altar geschult

Immer weniger junge Menschen in den Gemeinden der katholischen Kirche stellen sich als Messdiener zur Verfügung. Es gibt nicht nur zunehmend einen Priestermangel, es fehlt es auch an Laien, die zum Dienst rund um den Altar bereit sind.

Pfarrvikar Heiko Heyer aus der Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen lud jetzt zu einem Kurs explizit für erwachsene Messdiener nach Pfaffen-Schwabenheim in die dortige Klosterkirche Mariä Himmelfahrt ein. Ein gutes Duzend Frauen und Männer, auch aus dem Pastoralen Raum Bad Kreuznach, zeigte sich an diesem Angebot interessiert.



Pfarrvikar Heiko Heyer erklärte den Erwachsenen Messdiener-Anwärtern den Ablauf der Eucharistie im Gottesdienst. Foto: H. Gabel

Dabei ging es zunächst um die Darstellung der verschiedenen Gegenstände, die während einer Messfeier am Altar eingesetzt werden. Ob Kelch, Schale oder unterschiedliche Tücher, sie alle wurden den Anwesenden in der Sakristei der Klosterkirche erläutert – natürlich auch die dazu erforderlichen Einsätze der Ministranten. Wann werden Wein und Wasser gereicht, wann dem Zelebranten die Hände mit Wasser gewaschen oder auch wann das Klingeln bei der Wandlung von Brot in den Leib Christi oder Wein in Christi Blut eingesetzt?

Die aufmerksamen erwachsenen Messdiener-Anwärter erfuhren auch, welche Gewänder der Priester zur Messfeier anlegt und welche Farben – ob grün, rot, violett weiß oder schwarz – zu welchen Gottesdiensten eingesetzt werden: Ob Schultertuch, weiße Alba, Gürtel, Stola und eigentliches Messgewand – alle Namen gab es auch auf Latein. Und natürlich wurde auch über die Gewänder der Ministranten gesprochen.

Auch die verschiedenen Formen von Messfeiern erfuhren die Teilnehmer: Ob feierliches Hochamt mit Weihrauch und Vortragekreuz oder ein ganz normaler Gottesdienst in der Woche, die Unterschiede sollten den Anwärtern verdeutlich werden.

Am Ende war klar, dass es nicht bei diesem einen Kurs bleiben kann. Die nächste Einheit wird dann nach Ankündigung direkt rund um den Altar geplant, damit die künftigen Messdiener ganz konkret den Ablauf üben können, um sattelfest in den Einsatz zu gehen.

Heinz Gabel

Begegnung mit Wolle und Gesprächen


Foto: T. Stumm

Es kommt Leben in das PopUp-Café in Heilig Kreuz. Während der Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion treffen sich die Eltern dort „Auf'n Kaffee". Nach den CROSS.point-Gottesdiensten der Jungen Kirche bietet sich bei Snacks und Getränken eine gute Möglichkeit, Leute kennenzulernen und gemeinsam den Abend ausklingen zu lassen.

Und seit August findet hier am letzten Montag des Monats ein Offener Handarbeitstreff seinen Ort. Ab 16.30 Uhr sind die Türen bewusst auch für spontane Teilnehmende geöffnet. Ob mit eigenem Material, den bereitliegenden Nadeln oder einfach nur zum Reden – hier ist jeder und jede willkommen. Manche nehmen das erste Mal Stricknadeln in die Hand und finden hier jemanden, der die ersten Maschen erklärt und aufmuntert. Gemeindereferentin Theresia Stumm ist diese Niedrigschwelligkeit ein besonderes Anliegen. Kostenfrei und ohne Verpflichtung kommen hier ganz unterschiedliche Menschen ins Gespräch, sei es im fachlichen Austausch oder mit einem offenen Ohr für den Alltag der anderen.

Ein Abend für Frauen



Im vorweihnachtlichen Trubel innezuhalten, durchzuatmen und sich bewusst einen Moment der Ruhe zu gönnen – dazu lädt der „Feierabend für die Seele – Ein Abend für Frauen" am Donnerstag, 10. Dezember, von 19 bis 21 Jahr ins Pfarrheim Roxheim, Hauptstraße 69, ein. Unter dem Motto „Lichterglanz – Licht ins Leben bringen" wird auf Weihnachten eingestimmt. In gemütlicher Atmosphäre gestalten die Teilnehmerinnen ein eigenes Lichtglas und sammeln Gedanken, Wünsche und stärkende Impulse, die sie durch die dunklere Jahreszeit begleiten dürfen. Dabei ist Raum zum Innehalten, zum Genießen und für Begegnungen. Bei Glühwein und Punsch soll der Abend entspannt ausklingen.

Für die Materialkosten freuen wir uns über eine Spende. Wer mag, kann ein paar Plätzchen zum gemeinsamen Genießen mitbringen und etwas für die Materialkosten spenden.

Ob allein oder mit einer Freundin – jede Frau ist herzlich willkommen.

Anmeldung und Information bei Gemeindereferentin Viktoria Höhn, Telefon 0671-28457, E-Mail viktoria.hoehn@bistum-trier.de.

Hospizdienst sucht Ehrenamtliche

Der Christlich Ambulante Hospizdienst an der Nahe sucht neue Ehrenamtliche, die Schwerkranken und Sterbenden in der Region um Bad Kreuznach künftig zwischenmenschliche Zuwendung geben möchten. Deshalb lädt der Hospizdienst ein zu einem Informationsabend am Mittwoch, 18. November, um 18 Uhr in der Bad Kreuznacher Caritas-Geschäftsstelle, Bahnstraße 26. Interessierte erfahren alles Wissenswerte zum Ehrenamt als Hospizbegleiter oder -begleiterin. Sie lernen aktive Ehrenamtliche und die hauptamtlichen Ansprechpersonen im Hospizdienst kennen.

Ein wichtiges Thema ist der Qualifizierungskurs – die Grundlage für die Begleitung schwerstkranker, sterbender Menschen und ihrer Angehörigen in deren Zuhause. Der nächste Kurs wird nach Ostern 2027 beginnen.

„Das hospizliche Ehrenamt gibt viel Raum, eigene Lebenserfahrung einzubringen und selbst neue zu gewinnen", verspricht Hospizdienst-Koordinatorin Jana Morenz-Meyer. „Wer sich vorstellen kann, ein wenig Zeit dafür zu geben, ist bei dem unverbindlichen Info-Abend herzlich willkommen!"

Der vom Caritasverband und dem Evangelischen Kirchenkreis An Nahe und Glan getragene Hospizdienst arbeitet überkonfessionell. Hospizbegleiter oder -begleiterin kann auch werden, wer keiner christlichen Kirche angehört.

Der Besuch der Info-Veranstaltung ist unverbindlich und kostenfrei. Eine **Anmeldung** ist erwünscht. Kontakt: Jana Morenz-Meyer, Telefon 0151-27191555, E-Mail J.Morenz-Meyer@caritas-rhn.de.

Christlich Ambulanter
Hospizdienst
an der Nahe

Gedenkgottesdienst in der Pauluskirche

Der Christlich Ambulante Hospizdienst lädt ein zu einem ökumenischen Gedenkgottesdienst am Freitag, 13. November, um 18 Uhr in der Kapelle der evangelischen Pauluskirche Bad Kreuznach, Kurhausstraße 2. Trauernden möchte der Gottesdienst Raum zur Erinnerung an ihre Verstorbenen geben. Eingeladen sind unter anderem all jene, die in der vergangenen Zeit als Angehörige oder Freunde einen lieben Menschen verloren haben und in der Zeit des Abschieds von Mitarbeitenden des Hospizdienstes begleitet wurden.

Bistumswallfahrt nach Fatima



Die Basilika Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz in Fátima. Foto: Doris Schug/pbs

Zum 110. Jahrestag der ersten Marienerscheinung von Fatima lädt das Bistum Trier vom 10. bis 15. Juni 2027 zu einer sechstägigen Flugwallfahrt nach Portugal ein. Geistlich begleitet wird die Wallfahrt von Generalvikar Tim Sturm und Dekan Dr. Jonas Weller. Die Pilgerreise bietet Gelegenheit innezuhalten, gemeinsam zu beten und sich von der Botschaft von Fatima inspirieren zu lassen. Neben gemeinsamen Gottesdiensten, Gebetszeiten und Begegnungen stehen zentrale Orte im Leben und Wirken der Seherkinder sowie weitere bedeutende religiöse und kulturelle Stätten Portugals auf dem Programm.

Weitere Informationen zum Reiseprogramm gibt es im Internet unter www.wallfahrten.bistum-trier.de.

Die Anmeldung erfolgt über www.tobit-reisen.de/fatima2027-bistumtrier



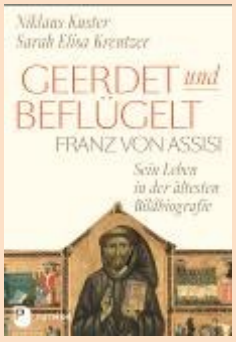
Wechsel in Pflegedienstleitung

Vor 25 Jahren kam Marianne Karda als Pflegedienstleitung (PDL) zur Caritas-Sozialstation Bad Kreuznach. Nun wurde sie in den Ruhestand verabschiedet. Karda begleitete wichtige Entwicklungen: Leistete die Sozialstation früher vorwiegend Behandlungspflege, so wurde das Spektrum durch ergänzende Angebote breiter. Hauswirtschaftliche Angebote bekamen größeren Stellenwert. Die Belegschaft der Sozialstation zählt aktuell 50 Mitarbeitende. „Doch unser Team wurde nicht bloß größer, sondern mit Palliativkräften, Wundexpertinnen oder Praxisanleiterinnen auch vielfältiger“, stellt Marianne Karda fest. „Mein Anliegen war es, eine moderne, qualitative gute Sozialstation zu gestalten.“ Bei alledem habe ihr das katholische Profil des Verbandes und der Sozialstation am Herzen gelegen: „Wichtig ist mir, Caritas nicht nur als Organisation zu verstehen, sondern den Leitgedanken – tätige Nächstenliebe – als Haltung zu vertreten.“ Caritasdirektor Jens Werner würdigte den Einsatz von Marianne Karda: „Ihr im Kollegium hoch geschätzter Führungsstil trägt sehr zur Mitarbeiterbindung bei.“ Mit Alexandra Moor, bis dato stellvertretende PDL, kommt die neue Pflegedienstleitung aus den eigenen Reihen. Das Bild zeigt Marianne Karda zusamen mit Caritasdirektor Jens Werner (links) und dem Bad Kreuznacher Dienststellenleiter Markus Weber.

Text/Foto: Thomas Elsen, Caritas

Der Buchtipp

Das Leben des Franz von Assisi



Das Jahr 2026 steht im Zeichen des 800. Todestages (3. Oktober) des Franz von Assisi. Der Heilige ist Patron der Armen, der Schöpfung und des Umweltschutzes, der Tiere sowie Italiens. Berühmt ist unter anderem sein „Sonnengesang“, der Lobpreis Gottes durch die gesamte Schöpfung. Anlässlich des besonderen Gedenkjahres ist eine Reihe von Büchern erschienen, die das Leben und Wirken des Ordensgründers darstellen und würdigen. Schon vor 1250 entstand in Florenz die erste Bildbiografie des Bruders, die wie eine Ikone zur Begegnung mit dem Heiligen einlädt. Sie erzählt sein Leben in 20 Schlüsselszenen und zeichnet sehr authentischeres Bild des Mannes, der schon zwei Jahre nach seinem Tod heiliggesprochen wurde. Das reich bebilderte Buch „Geerdet und beflügelt“ von Niklaus Kuster und Sarah Elisa Kreutzer, jetzt im Patmos-Verlag erschienen, erschließen die wertvolle Tafel biografisch und spirituell für heutige Betrachter. Die Autoren gehen der Frage nach: Was macht den Mystiker aus dem mittelterlichen Assisi zum Propheten der Gegenwart?

Niklaus Kuster und Sarah Elisa Kreutzer: „Geerdet und beflügelt – Franz von Assisi, sein Leben in der ältesten Bildbiografie“, Mit Fotografien von Stefan Diller, Patmos-Verlag, 160 S., 24 €

Der Surftipp

Hätten Sie´s gewusst?



Fragen rund um Kirche und Glauben haben Quizshow-Kandidaten und Promis zuletzt ins Schwitzen gebracht. **katholisch.de** hat im Archiv gegraben und Fragen zusammengestellt, die in den bekanntesten Sendungen gestellt wurden. Zwei Kandidatinnen scheiterten zuletzt bei „Wer wird Millionär“ an Fragen zur Papstwahl und zum Vatikan – und Tagesthemen-Moderator Ingo Zamperoni wusste beim ZDF-"Quiz-Champion" nicht, dass Heiner Wilmer seit Februar Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz ist. Bei Kirchenthemen tun sich Menschen offenbar immer schwerer, weil sie nicht mehr selbstverständlich zum Allgemeinwissen gehören. Dennoch tauchen immer wieder Fragen dazu in bekannten Quizshows auf, etwa bei „Gefragt – Gejagt“ oder bei „Wer weiß denn sowas?“.

Sie verursachen mal mehr, mal weniger Probleme. Und manchmal sind sie schlicht kurios. Beispiel: Was ist der heilige Ausguss? Der Beitrag von Matthias Altmann findet sich auf katholisch.de in der Rubrik „Gesellschaft & Politik“.

> Gott und die Welt

Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim. Es ist ein Treffpunkt zu einem gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde. Einfach vorbeikommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die nächsten Termine:

_ 17. November: Adventliches Basteln.
_ 1. Dezember: Quiz-Nachmittag
_ 15. Dezember: Weihnachtsfeier.

Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfelserstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Stadtteilbüro Bad Münster

Das Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Münster bietet ein umfangreiches Begegnungs–, Informations- und Betätigungsprogramm an. Die Termine finden sich im Internet unter www.zuhause-im-stadtteil.de.

> Senioren

St. Peter

Ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ist am Donnerstag, 26. November, um 15 Uhr im Pfarrheim.

> kfd Frauengemeinschaft

St. Peter

_ **Kaffeeklatsch** der Ältergewordenen und Alleinstehenden ist am Dienstag, 10. November, um 15 Uhr im Pfarrsaal. Gäste sind willkommen!
_ **Die Jahresmitgliederversammlung** ist am Mittwoch, 11. November, um 19 Uhr im Pfarrsaal. In diesem Jahr stehen auch wieder die Neuwahlen des Vorstands und die Ideensammlung für das kommende Jahr auf der Tagesordnung. Bei diesem Treffen wird auch den Namenstagskindern des letzten Quartals gratuliert.
_ **Eine Adventsfeier** ist am Freitag, 11. Dezember, um 15 Uhr im Pfarrsaal. Nach einer kleinen besinnlichen Feier können die Teilnehmerinnen bei Kaffee und Kuchen die adventliche Stimmung genießen.

St. Wolfgang

_ Mitgliederversammlung der kfd ist am Mittwoch, 11. November, um 17 Uhr im Pfarrsaal. Anschließend ist ein gemütliches Beisammen sein.
_ Die Frauen treffen sich zur Adventsfeier am Mittwoch, 9. Dezember, um 15 Uhr im Pfarrsaal.

> Kirchenmusik

Chorproben

Kirchenchor St. Cäcilia: Donnerstags um 19.30 Uhr in der St.-Wolfgang-Kirche .
Chor Cantamus: Freitags um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus.
Kirchenchor Cäcilia Norheim: Donnerstags, 19.30 Uhr, St. Martinhaus.

> Weiterbildung

Familienbildungsstätte

Informationen über die Kurse und anderen Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte in der Bahnstraße 26: **www.fbs.caritas-rhn.de**.

Erwachsenenbildung

Auch die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Rhein-Hunsrück-Nahe hat



ihren Sitz in Bad Kreuznach, Bahnstraße 26. Informationen über die Angebote gibt es im Internet unter www.keb-rhein-hunsrueck-nahe.de. Hier kann man sich auch online anmelden.

IT-Treff für Senioren

Sicher und selbstständig mit dem Smartphone umgehen – darum geht es beim IT-Treff der Malteser für Senioren. Die nächsten Termine: 14. November und 12. Dezember, jeweils von 10 bis 12 Uhr im Haus der Senioren, Mühlenstraße 25.

> Sportlich

_ **Seniorengymnastik:** Donnerstags, 10 bis 11 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
_ **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
_ **DJK Adler:** Georg Troll, Tel. 0671-47221, E-Mail: troll-georg@ gmx.de





Zeit für Ruhe – Zeit für mich – Zeit für Gott. Darum geht es für alle, die im Pastoralen Raum Bad Kreuznach ehrenamtlich tätig sind. Sie sind zu einem Oasentag am Dienstag, 24. November, ins Kloster Spabrücken eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Anmeldung bis 17. November per E-Mail an hildegard@kloster-spabrücken.de.

Der nächste **Pfarrbrief „unterwegs“** erscheint am
13. Dezember für 6 Wochen.
Einsendeschluss ist am Montag, 30. November. Meldungen, Berichte und Fotos aber bitte möglichst frühzeitig, also z.B. gleich nach einer Veranstaltung, ans Pfarrbüro schicken! Das hilft bei der Gestaltung eines aktuellen Pfarrbriefs.

Das Konto der Pfarrei

Unser Konto, auch für Spenden für die Renovierung der Kirchen oder für andere Zwecke:

Katholische Kirchengemeinde Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr. E-Mail **heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de**		**0671 - 2 80 01**
Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung		
Pfarrer	Michael Kneib	**06708 - 6 41 31 42**
Kooperator des Dekans	Roman Tabor	**0160-97927399**
Kaplan	Mathias Kremer	**28001**
Gemeindereferent	Bernhard Dax	**92 08 70 84**
Gemeindereferentin	Theresia Stumm	**0160-4048231**
Diakone	Edgar Braun	**06706 - 1320**
	Winfried Then	**28001**
	Michael Thomiczny	**28001**
Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung)		**24 59**
Caritasverband Geschäftsstelle		**8 38 28-0**
Caritas-Sozialstation		**8 38 28 28**
Christlich Ambulanter Hospizdienst		**8 38 28-34/35**
Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach		**2 79 89**
Kath. Familienbildungsstätte Bad Kreuznach		**8 38 28-25**
Treffpunkt Reling		**9 20 85 88**
Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral		**7 21 51**
Frauen helfen Frauen – Frauenhaus		**4 48 77**
Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes		**84 25 10**
Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr)		**0800 - 111 0 222**
Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen)		**0160 - 98 24 81 49**
SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge)		**64207**
Vermietung St. Martinhaus Norheim: Willi Gerhart		**0671-25417**

Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach

Sekretariat: Telefon 0671 - 28001
E-Mail heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk), Gabi Beck (gb), Heinz-Werner Gabel (hwg), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml), Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, Naheweinstraße 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken.
Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:
www.katholisch-kreuznach.de

Persönliches

Getauft wurden

Massimo Kiano Nick
Hannes Saar
Davis Zimmermann

Geheiratet haben

Saskia Schroppa und
Marcel Alexander Schroppa

Gestorben sind

Bezirk Hl. Kreuz
Roy Ambrosia
Gerhard Hentschel
Margarete Tann-Hudson

Bezirk St. Franziskus
Maria Gloria Yanes Breihof
Brunhilde Faber
Elke Schröter
Soja Stein-Bruskov

Bezirk St. Peter
Edmund Haas
Valerij Messner

Bezirk St. Wolfgang
Otmar Luther
Anton Poloczek

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Unsere Pfarrei im Internet

Homepage
www.katholisch-kreuznach.de

@kreuznach_heiligkreuz

Pfarrei Heilig Kreuz

WhatsApp-Kanal

Sozialdienst SKF begleitet trauernde Erwachsene und Kinder

Der Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) Bad Kreuznach e. V. bietet seit nunmehr 15 Jahren eine einfühlsame Begleitung für trauernde Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Bad Kreuznach und Umgebung an.

22 Frauen und Männer begleiten trauernde Menschen auf verschiedene Arten. Sie wurden in einer qualifizierten Ausbildung von erfahrenen Referentinnen des Trauerinstitut in Bonn umfassend darauf vorbereitet, Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützend zur Seite zu stehen.

Für trauernde Erwachsene bietet der SkF die Begleitung in Einzelgesprächen und eine monatliche Wanderung, immer am letzten Sonntag im Monat, an. Außerdem auch Yoga für Trauernde durch die Yogalehrerin und Trauerbegleiterin Sylvia Fichtel.

Eine besondere Unterstützung brauchen trauernde Kinder und Jugendliche, denn sie haben oft eine ganz eigene Art, mit ihrer Trauer umzugehen. Jutta Goldschmidt hat dafür in Zusammenarbeit mit Gemeindereferentin Claudia Kuhn einen „Trauerkoffer“ zusammengestellt, in dem sich verschiedene Materialien wie Kuscheltiere, Malsachen, Holzfiguren, Bücher usw. befinden. Sie beraten und schulen auch Erzieherinnen und Lehrerinnen, die bei ihrer Arbeit immer wieder mit der Trauer von Kindern konfrontiert werden. Auch für Fragen der Eltern steht Jutta Goldschmidt gerne zur Verfügung.

Gerade jetzt, in der Vorweihnachtszeit, zeigt sich, wie bedeutsam menschliche Zuwendung und fachkundige Unterstützung für Trauernde sind.

Damit diese Arbeit auch künftig verlässlich angeboten werden kann, ist der Verein weiterhin auf Spenden angewiesen.

Informationen zur Trauerarbeit und zu Unterstützungsmöglichkeiten gibt es telefonisch unter 0160-98248149 oder online unter www.skf-bad-kreuznach.de oder info@skf-bad-kreuznach.de



Die Sponheimer Klosterkirche, ein markanter Bau von außen und kunstvoll im Inneren ausgestaltet. Fotos: Theo Vogt

Die Klosterkirche St. Martin und Maria in Sponheim

An der höchsten Stelle des Ortes Sponheim erhebt sich mächtig die Klosterkirche St. Martin und Maria. Sie gilt unter Kunsthistorikern als das bedeutendste Kulturdenkmal des Nahelandes. Schon im frühen 12. Jahrhundert ließen hier die Grafen von Sponheim ein Kloster errichten. Die Kirche wurde 1123/24 geweiht.

Das Gotteshaus hat einen ungewöhnlichen Grundriss in Form eines griechischen Kreuzes mit etwa gleich langen „Armen“, auch weil das Langhaus nicht in voller geplanter Länge gebaut wurde. Sie besitzt einen romanischen Chor mit kräftigen Mauern und drei Apsiden, also halbrunden Raumteilen, und wird überragt von einem mächtigen Vierungsturm.

Das Kloster erlebte eine besondere Blüte unter dem Abt Johannes Trithemius 1483 bis 1505 und wurde mit seiner weithin bekannten und berühmten Bibliothek zu einem Anziehungspunkt für viele Gelehrte. Nach der Reformation endete das Klosterleben, und nach einer kurzen Wiederbelebung wurde das Kloster 1802 endgültig aufgelöst. Die Klostergebäude verfielen und wurden abgerissen, nur die Kirche blieb erhalten und wird noch heute genutzt.



Figuren von St. Martin und der Gottesmutter Maria – sie sind die Patrone der Klosterkirche.

Beim Eintritt in die freundliche und helle Kirche fällt der hervorragende Erhaltungszustand auf – die letzte Renovierung erfolgte 2004 bis 2008. Bemerkenswert ist die dezente Farbigkeit an den Säulen und in den Gewölben, ebenso die Kapitelle und auch die Figuren, die an den Wänden der Kirche zu sehen sind. Der Raum wirkt einfach und zugleich klar. Besondere Aufmerksamkeit verdient der Tonfliesenboden im Chor und in den Seitenapsiden. Da er aus dem 13. Jahrhundert stammt, gehört er zu den ältesten erhaltenen Teilen. Interessant sind auch die Heiligenfiguren an den Wänden.

Die Kirche ist von 10 bis 18 Uhr täglich geöffnet, sie wird auch öfter für Konzerte benutzt. Kurze Informationen zur Kirche und den Kunstwerken finden sich in einem laminierten zweiseitigen Führer, der in der Kirche ausliegt. Größere Besuchergruppen werden um eine Anmeldung gebeten. **Theo Vogt**

Weitere Informationen gibt es im Internet unter **https://www.klosterkirche-sponheim.de/**